

Interview mit Robert Ritter, Trainer der 1. Männermannschaft des SV Niderau Handball

Hallo Robert vielen Dank für deine Zeit. Gern möchten wir mit dir ein Zwischenfazit nach den ersten 6 Spieltagen in der Saison 2024/25 ziehen. Folgende Fragen haben wir mitgebracht.



1. Hast du das Gefühl das wir als Mannschaft in der Vorbereitung zusammengewachsen sind und waren wir ausreichend gut vorbereitet auf den Saisonstart? (im Vergleich zur Vorsaison)

Hallo, ich denke wir sind aufgrund der letzten Saison schon ziemlich gut zusammengewachsen. Das Gute ist aber vor allem das wir auch die „jungen Wilden“ direkt mit einbeziehen konnten und jeder seine Aufgaben kennt. Durch das zweite Trainingslager in Folge konnte die Mannschaft noch mehr zusammenwachsen und dies merke ich in jedem Training und Spiel. Der Einsatz der Mannschaft ist extrem hoch. Dies fordere ich allerdings auch, denn nur so können wir besser werden! Die letzte Vorbereitung im Jahre 2023 hatte es ja schon in sich. Aber nun konnte das Team nochmal einen Zahn zu legen. Als Trainerverbund mit Robert Große und Paul Steinert haben wir bewusst individuelle Vorbereitungspläne gestaltet. Generell bin ich sehr dankbar für ihren Einsatz und Unterstützung. Da ich ja selbst weiß das es nicht so viel Spaß macht Runden zu rennen, habe ich dies größtenteils noch vor die Vorbereitung mit individuellen Trainingsplänen gestellt. Somit konnten wir erstens das Augenmerk mehr auf das Team legen und zudem eher in die Sporthalle gehen um mit dem Ball zu trainieren. Das freut natürlich jeden Handballer. Aber auch hier muss ich der Mannschaft ein großes Kompliment aussprechen. Alle Spieler haben über 3-4 Wochen ihre individuellen Einheiten mit großem Ehrgeiz erledigt. Darauf konnten wir dann bei der Vorbereitung aufbauen.

2. Mit Marcel, Patti, Hofi und Marc musste gefühlt die komplette rechte Seite neu besetzt werden. Wie zufrieden bist du mit der Integration der neuen Spieler auf den Positionen und wie verhält es sich auf euer Spiel?

Als erstes möchte ich sagen, dass ich von den genannten 4 Spielern nur einen wirklich verabschieden möchte. Ein großer Dank geht an dieser Stelle an Marc Kriegel. Er war über Jahre hinweg eine wichtige Säule auf der rechten Seite.

Bei den restlichen Spielern ist meine Zuversicht auf ein Wiedersehen noch nicht weg. Bei Patrick Fetzer sehen wir ja im Moment die Fortschritte in jedem Training und hoffen auf einen baldigen Einsatz. So ein Linkshänder bringt uns nämlich noch zusätzliche Optionen im Spiel und fehlt uns derzeit.

Ansonsten muss ich sagen, bin ich mit den „neuen Spielern“ sehr zufrieden. Glücklicher Weise konnten wir mit Justin Zschocke, Paul Huhn und Yaruslav Maruchshak wieder 3 Eigengewächse in die 1. Mannschaft integrieren und um Niklas Ilschner aufbauen. Das zeichnet unseren Verein aus und darauf sind wir sehr stolz! Das die rechte Seite für Rechtshänder nicht die beliebteste ist, dürfte jedem bekannt sein.

Mit Niklas Ilschner wussten wir, dass wir einen sehr spiel starken Rückraumrechten haben, der sich vor allem im letzten Jahr immer besser auf der Position eingefügt hat und trotzdem noch viel Potenzial in sich hat.

Aber wie schnell Justin lernt diese Position zu besetzen zollt meinen größten Respekt. Mit seiner Dynamik und Athletik hat er uns schon einige Tore und 7m beschert. Slawek spielt das ganze ja schon über Jahre hinweg erfolgreich in der 2. Männermannschaft und kennt sich bestens auf Rechtsaußen aus. Paul funktioniert einfach aus der kalten auf rechts, obwohl er diese Position vorher nie gespielt hat. Nun geht es allerdings darum Konstanz in die Spiele und Aktionen zu bekommen und Feinheiten zu verbessern. Denn da schlummert noch einiges an Potenzial auf der rechten Seite und wenn wir die nur ansatzweise an das Niveau unserer linken Seite führen können, dann sind wir noch viel stärker.

3. Mit Siegen gegen Rietschen und auswärts in Weißenborn sieht man welches Potenzial in der jungen Mannschaft steckt. Wie wollt ihr es schaffen Kontinuität in eure Spiele/Ergebnisse zu bekommen?

Genau das wird der nächste notwendige Schritt der Mannschaft sein und daran zweifle ich keine Sekunde. Aber das Ganze braucht Zeit, viel Ehrgeiz und Einstellung. Ich habe der Mannschaft schon vor der Saison gesagt das wir in dieser Liga diese Saison gegen jeden gewinnen, aber auch verlieren können.

Ich bin der Meinung das wir diese Kontinuität nur durch das richtige Training und die richtige Einstellung hinbekommen. Wir müssen es einfach schaffen die schlechten „Phasen“ in jedem Spiel zu minimieren. Fakt ist auch das wir jede Mannschaft schlagen können, aber das geht nur wenn alle Spieler zu 100 % „an sind“ und keiner denkt „das wird schon funktionieren“. Die Mannschaft muss verstehen, dass Sie sich im Training gegenseitig fordern muss und das geht nur mit maximalem Einsatz.

Wenn ich aber mal zurück denke an die Saison 2022/23 wo wir 10. Platz geworden sind mit 7 Siegen in 22 Spielen und dann letzte Saison sehe mit Platz 6 und 11 Siegen, dann erkenne ich einen deutlichen Aufwärtstrend. Damit belohnen sich die Jungs für ihren starken Einsatz im Training.

4. Bei welchen Punkten siehst du den größten Entwicklungsprozess (pos. & neg.) zu den letzten Spielzeiten in der Verbandsliga?

Also den größten Entwicklungsschritt im positiven Sinne haben wir in der Trainingsbeteiligung und im Mannschaftszusammenhalt gemacht. Wenn ich sehe das fast kein Spieler mehr unter 75% Trainingsbeteiligung hat (außer die Schichtarbeiter), dann ist das schon äußerst gut. Aber dies erwarte ich auch von meiner Mannschaft, denn ich opfere meine Zeit sehr gerne für die Jungs, aber ich erwarte das alle mitziehen. Dadurch konnten wir auch im Zusammenspiel und Tempospiel die nächsten Schritte gehen. Mit unserem Tempospiel bin ich mittlerweile sehr zufrieden. Ich denke dies sucht seines gleichen in der Liga. Wir müssen nur noch die Effektivität erhöhen.

Unsere größte Baustelle ist definitiv die individuelle Chancenverwertung. Wenn wir Spiele verlieren dann liegt das nur an uns. Zum Beispiel im Derby gegen Radeburg haben wir in der 1. Halbzeit 13 freie Würfe von 6m nicht unterbringen können. Dadurch ist man ständig in der Abwehr gefordert. Da kommen wir auch schon zum nächsten Punkt. In der Abwehr erwarte ich noch ein bisschen mehr Härte. Denn wir verteidigen bis zu einem gewissen Punkt sehr gut, aber sind dann meist zu unaufmerksam.

5. Was wünschst du dir für die restliche Saison und wer ist dein Aufstiegsfavorit? (mehrere Nennungen möglich)

Für die restliche Saison wünsche ich mir das sich keiner verletzt. Außerdem hoffe ich auf die baldige Rückkehr von Patrick Fetzer und vielleicht ja noch von anderen.

Das klare kurzfristige Ziel sind Siege gegen LHV Hoyerswerda II. und OHC Bernstadt, damit könnten wir uns in der oberen Tabellenhälfte festsetzen.

Des Weiteren freue ich mich auf die nächsten Auswärtsfahrten mit dem Bus und unseren Fans. Dabei möchten wir uns und die Fans diesmal auch mit Siegen belohnen.

Allgemein wünsche ich mir noch mehr Siege als letzte Saison, denn das hat sich die Mannschaft und der Verein verdient. Wir wollen zu einer festen Größe in der Verbandsliga werden!

Puh das ist diese Saison eine wirklich schwierige Frage. Ehrlich gesagt hätte ich vor der Saison den SSV Stahl Rietschen genannt. Diese haben aber auch aufgrund ihrer Verletzten-Situation einen mäßigen Saisonstart hingelegt. Abschreiben würde ich diese allerdings nicht. Aufgrund der derzeitigen Tabellensituation sehe ich den SC Riesa und den Radebeuler HV noch mitmischen. Ich sehe allerdings keine Mannschaft durch „marschieren“ und denke das es für alle sehr schwer werden würde in der Oberliga.